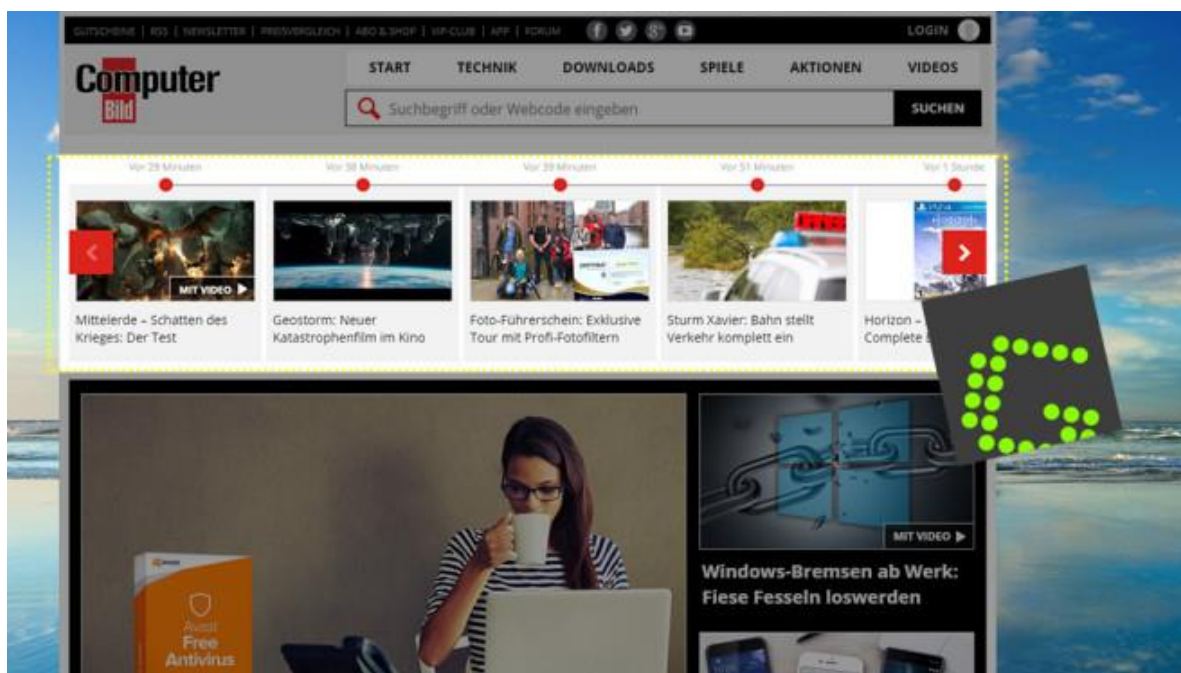




Anleitung Greenshot aus Computerbild Webseite

Mit der kostenlosen Software „Greenshot“ erstellen Sie Screenshots vom Geschehen auf Ihrem Monitor. Sie haben die Wahl, den kompletten Desktop, ein ausgewähltes Fenster, Fensterelemente oder einen mit der Maus markierten Bereich zu fotografieren. „Greenshot“ verfügt über einen Editor, mit dem Sie Ihren Schnappschuss bearbeiten und zum Beispiel Pfeile und Sprechblasen einfügen, Bereiche schwärzen oder Text zur Beschriftung einsetzen. Die fertigen Bildschirmfotos speichern Sie im JPEG-, PNG-, GIF-, TIFF- oder BMP-Format, senden sie an Internet-Dienste wie Dropbox, Box, Flickr, Picasa und Photobucket oder übergeben sie direkt an Word, Excel oder Outlook.

Was der Monitor zeigt, zeichnet Greenshot auf. Das Programm ist vielfältiger als die Kombination „Druck-Taste + Einfügen in Paint“ – so lädt das Tool Aufzeichnungen ohne weiteres Zutun ins Internet hoch.



Scheinwerfer und Rampenlicht an – Greenshot verewigt Monitor-Ausschnitte als BMP, GIF, JPEG, PNG, TIFF, ICO.

Schnell mal den PC-Bildschirm per Handy oder Tablet abzulichten, das geht – doch fällt die Qualität bescheiden aus. Zum dauerhaften Festhalten des PC-Monitorbilds nutzen Sie besser ein Screenshot-Programm, etwa [Greenshot](#). Solche Zusatzprogramme zeichnen ohne Qualitätsverlust das auf, was Sie sehen. So machen Sie beispielsweise bei speziellen Foren-Aktionen mit, bei denen ein Nutzer einen Einblick in seine Desktop-Umgebung gewährt und jeder Interessierte seine eigene Windows-Gestaltung zum Besten gibt. Dank Greenshot ist das bequem, weil es Screenshots mit bloß einem Klick online stellt. Generell fällt der Export umfangreich aus und Extra-Software zur Nachbearbeitung können Sie sich meist sparen.

Download: <http://www.computerbild.de/download/Greenshot-6456963.html>



Bild 1 von 28



Mauszeiger weicht Fadenkreuz

Nach der Installation startet das Screenshot-Programm **Greenshot** automatisch. Dann ist die Druck-S-Abf-Taste umgewidmet: Sie kopiert nicht länger den Bildschirminhalt in die Windows-Zwischenablage, sie ruft ein Fadenkreuz auf. Ziehen Sie hiermit ein Rechteck um den Displaybereich, den Sie in einer Bilddatei speichern möchten.

Das Fadenkreuz arbeitet mit dem Windows-Desktop, normalen Anwendungsprogrammen und Windows-10-Apps zusammen.

Homepage des Herstellers: <http://www.getgreenshot.org/>



Bild 2 von 28



Weiteres Vorgehen per Menü regeln

Nach Aufziehen Ihres rechteckigen Rahmens erscheint ein Menü an der Stelle, wo Sie die gedrückt gehaltene linke Maustaste losgelassen haben. In diesem Menü wählen Sie, wie Greenshot mit dem Screenshot verfahren soll: *Sofort speichern(...)* legt eine Bilddatei in einem fest definierten Ordner ab. Möchten Sie den Speicherordner selbst bestimmen, entscheiden Sie sich für *Speichern unter (mit Dialog)*.



Bild 3 von 28



Speichern unter (mit Dialog)

Haben Sie sich für *Speichern unter (mit Dialog)* entschieden, erscheint das Windows-Abfragefenster nach dem Ablageort. Geben Sie beispielsweise den Desktop als Ziel an. Unten stellen Sie statt des Dateiformats PNG auf Wunsch BMP, GIF, JPG, TIFF, GREENSHOT oder ICO als Format ein. Vorletzteres ist ein Programm-eigenes Format; andere Programme unterstützen es nicht zwingend. Wenn auch der gewählte Dateiname passt, drücken Sie *Speichern*.

Apropos Dateiname: Einen vorgefertigten fügt Greenshot ins Eingabefeld ein, wahlweise übernehmen Sie ihn gemäß dem Muster Jahreszahl-Monat-Tag_Stunde-Minute-Sekunde. Diese Standard-Benennung eignet sich zum Archivieren respektive „Wegheften“.



Bild 4 von 28



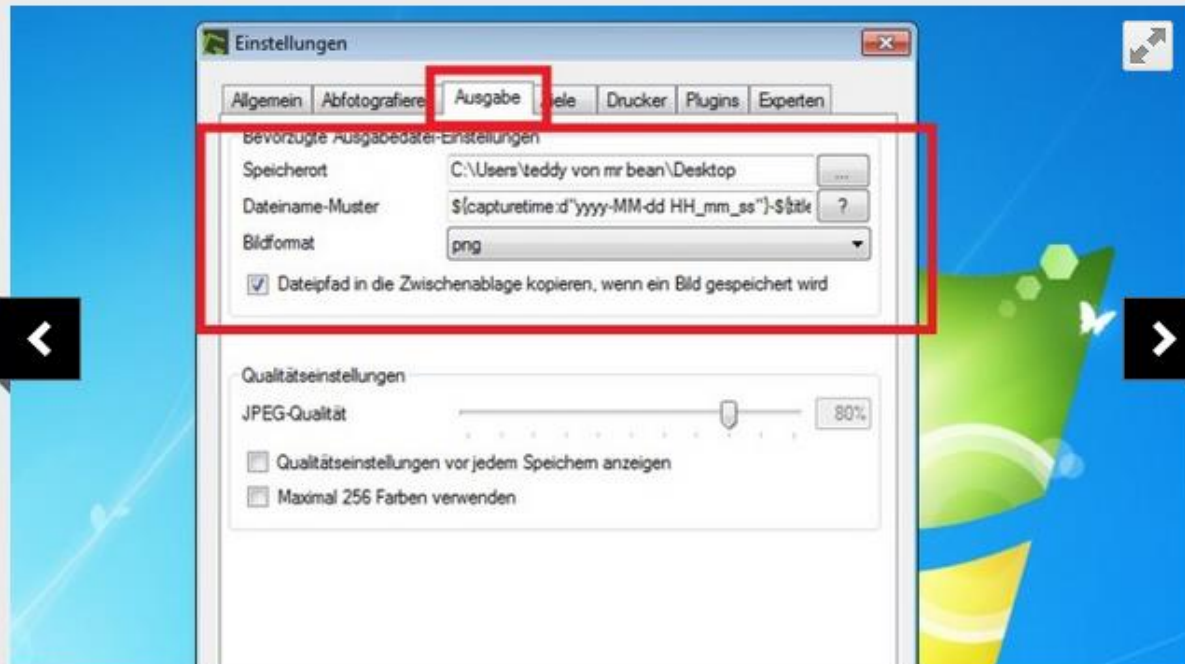
Das .greenshot-Dateiformat

Die Dateiformat-Option *GREENSHOT* speichert Ihren Screenshot als .greenshot-Datei. Entsprechende Dateien öffnen sich im Programm-eigenen Editor. Auf ihn kommen wir später noch zurück.

IrfanView, *XnView* und die Windows-Fotoanzeige etwa bekommen es hin, derartige Dateien zu laden.



Bild 5 von 28

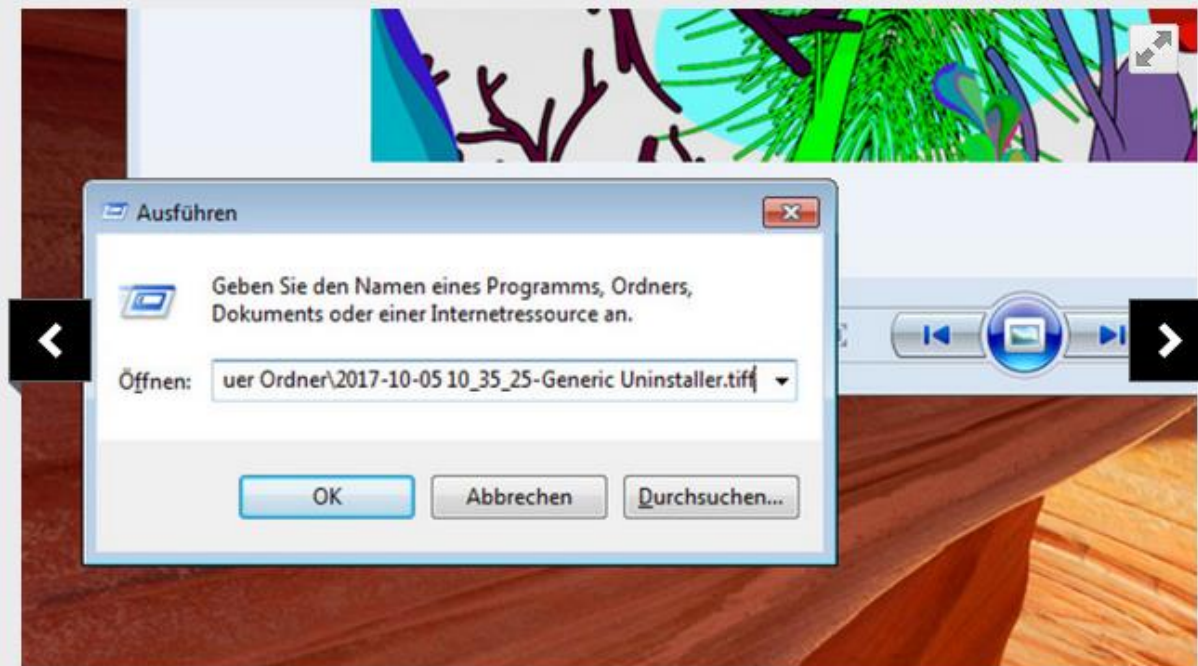


Standard-Speicherordner festlegen

Standardmäßig erzeugt Greenshot PNG-Screenshots auf dem Desktop, wenn Sie im Menü *Sofort speichern(...)* gewählt haben. Die Vorgaben hinsichtlich Format und Pfad modifizieren Sie folgendermaßen: Sie klicken im Infobereich neben der Windows-Uhr aufs Greenshot-Icon, rufen *Einstellungen* auf, wechseln im neuen Fenster zum Register *Ausgabe*. Per ...-Symbol klappt das Ändern des Speicherorts, per Pull-down-Menü hinter *Bildformat* schwenken Sie von PNG auf ein anderes File-Format um.



Bild 6 von 28

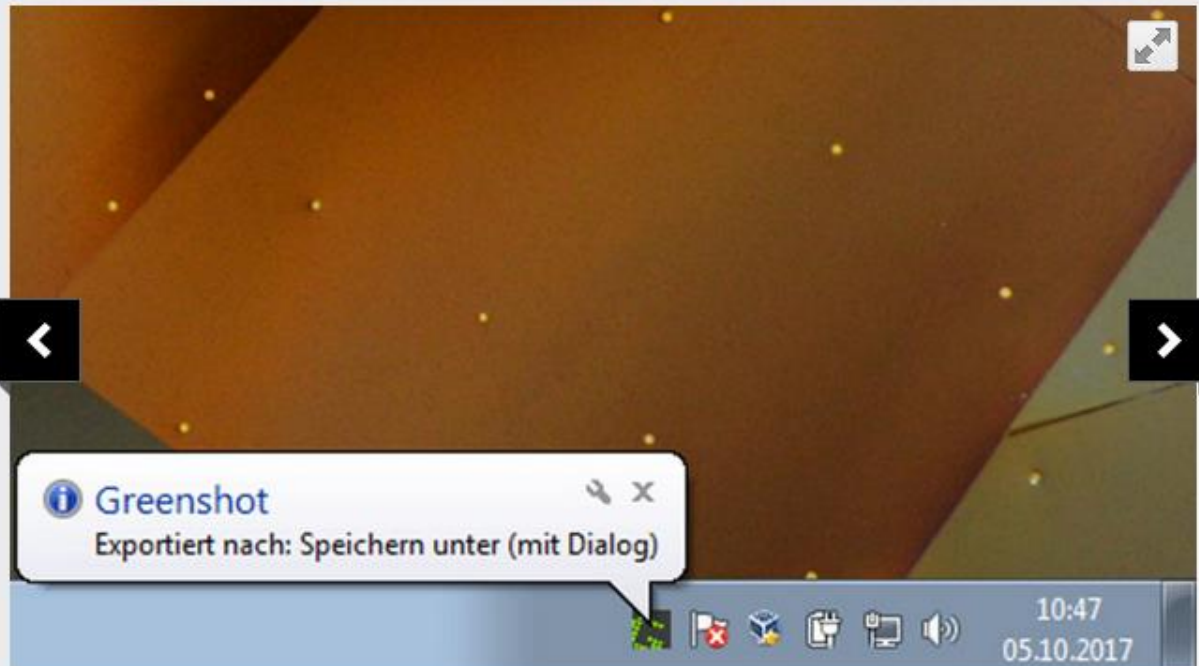


Speicherort in der Zwischenablage ...

Ob Sie den Speicherordner manuell wählen oder den Standard-Ordner (eventuell wie eben beschrieben modifiziert) als Speicherort nutzen: Greenshot kopiert den Pfad der resultierenden Bilddatei in die Windows-Zwischenablage. Das eröffnet die Möglichkeit, per *Windows-Taste* und *R* den Ausführen-Dialog aufzurufen und mit Strg-V sowie Enter die Bilddatei in einem Bildbetrachtungsprogramm zu öffnen.



Bild 7 von 28

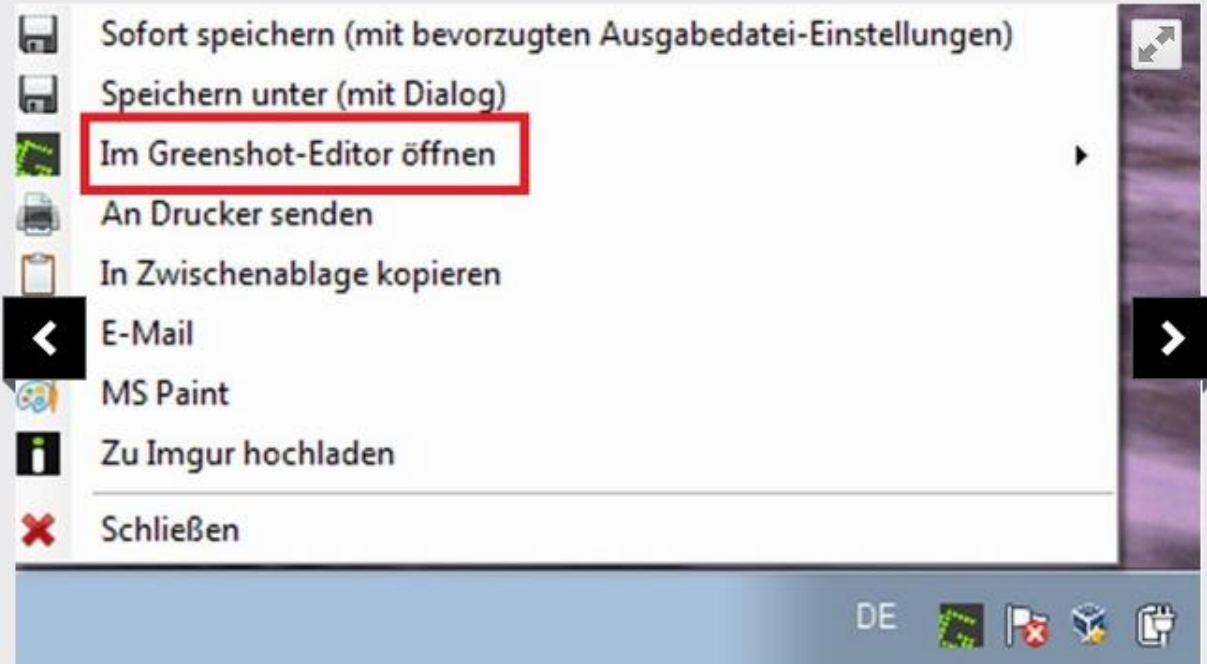


... und Balloon-Tip-Info

Screenshot abgespeichert? Unten rechts auf dem Schirm blendet Greenshot einen sogenannten Balloon Tip ein. Ein Klick auf so eine Sprechblase (bei Windows 10: ein schwarzer Kasten) öffnet den Speicherordner. Es spielt für die Anzeige der Balloon Tips keine Rolle, ob Sie den Standardordner genutzt oder das Ablageverzeichnis manuell vorgegeben haben. Nützlich: Die Datei im sich öffnenden Balloon-Tip-Verzeichnis ist bereits markiert; Enter würde sie direkt laden.



Bild 8 von 28

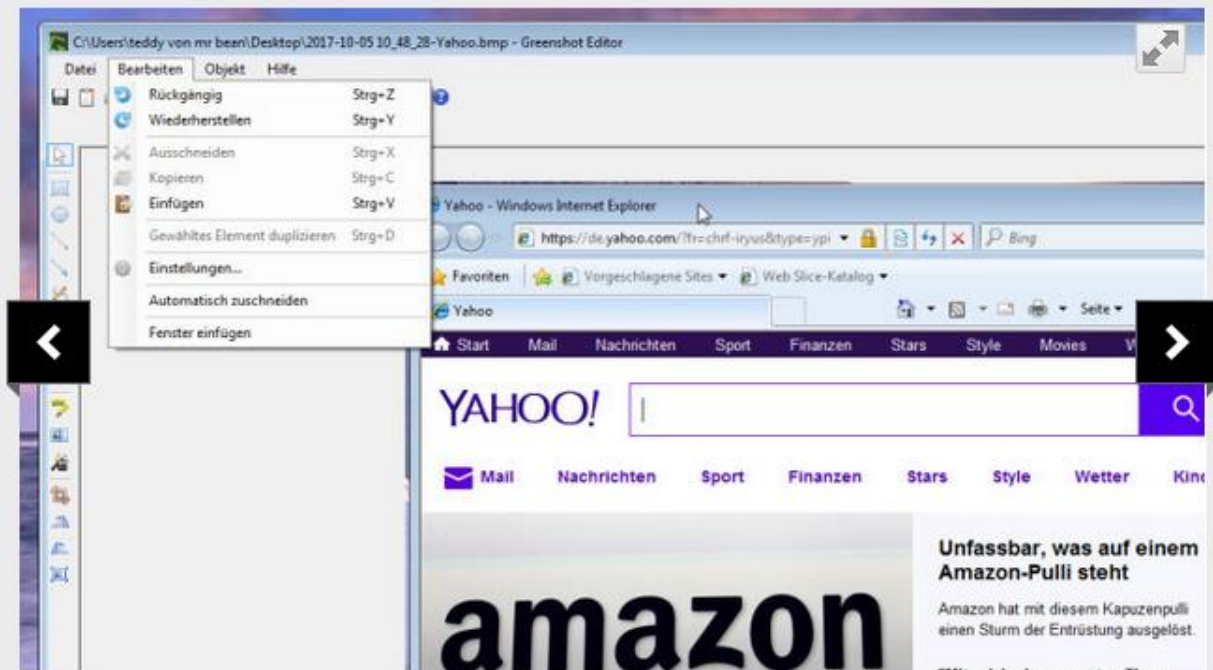


Vielfältiges Bearbeiten dank Editor (1)

Planen Sie, einen Screenshot nachzubearbeiten, so entscheiden Sie sich im Menü nach Loslassen der linken Maustaste für die Option *Im Greenshot-Editor öffnen*. Hier ...



Bild 9 von 28



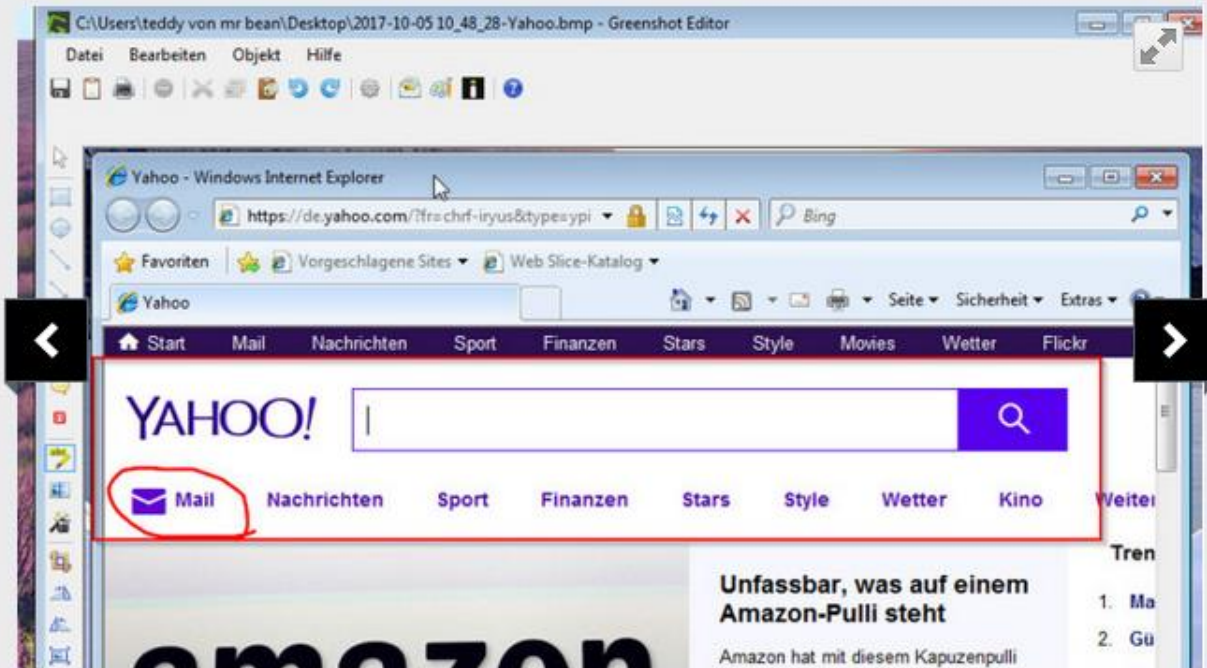
Vielfältiges Bearbeiten dank Editor (2)

... sorgen Sie für jede Menge Feinschliff. Wer eine Collage erstellen will, kann das tun: durch Einfügen anderer Zwischenablage-Inhalte. Bei Letzteren ist es egal, ob sie Screenshots entstammen oder ob Sie in einem Bildbearbeiter mit Strg-C den Inhalt einer lokalen Fotodatei ins RAM kopiert haben.

Per Menüleiste-Befehl klappt es mit dem Einfügen anderer Bildinhalte ebenfalls. Mittels *Bearbeiten > Fenster einfügen* integrieren Sie rasch einen neuen Screenshot eines gerade geöffneten Programms in die Bearbeitungs-Ansicht.



Bild 10 von 28



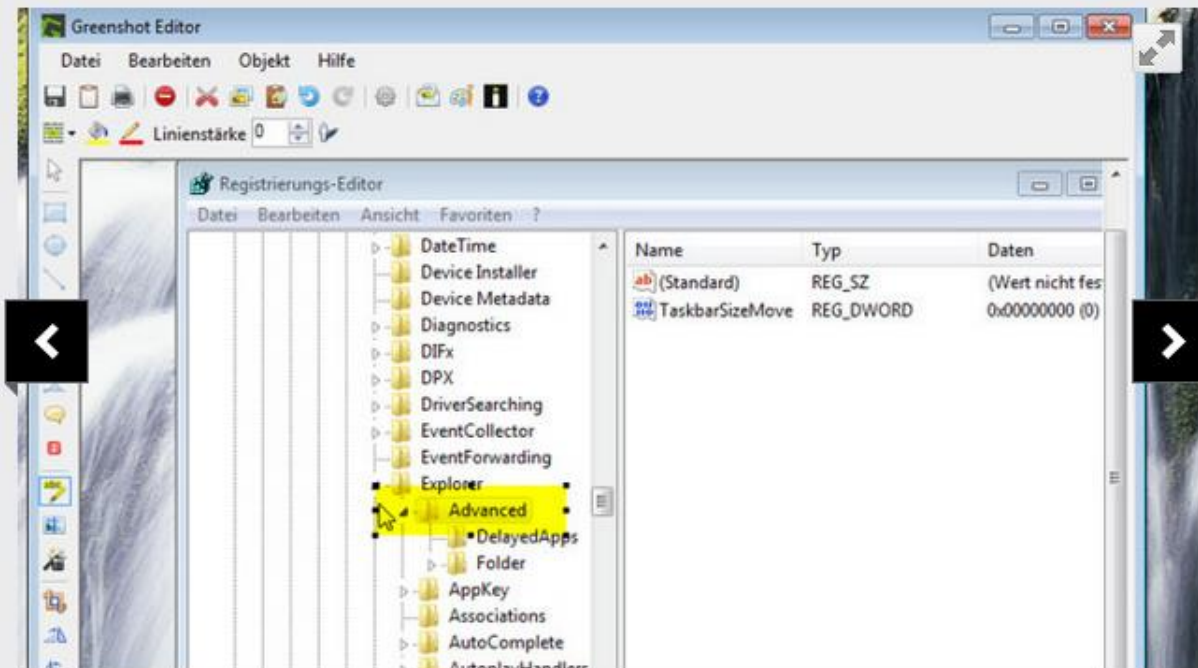
Vielfältiges Bearbeiten dank Editor (3)

Nett sind die einfügbaren Formen, zu finden unter *Objekt* am oberen Fensterrand: Schöpfen Sie aus Rechtecken, Ellipsen, Linien, Pfeilen und mehr. Textboxen und Sprechblasen beschriften die eingefügte Grafik – denn keineswegs ist es so, dass Bilder im Wortsinn mehr als 1.000 Worte sagen.

Die aufgeführten Bearbeitungs-Befehle haben eigene Tastenkürzel: Drücken Sie etwa F für eine Freihand-Zeichnung; sie ermöglicht ungerade Striche. Ein Button und Feld am oberen Rand beeinflussen Linienfarbe und -Stärke.

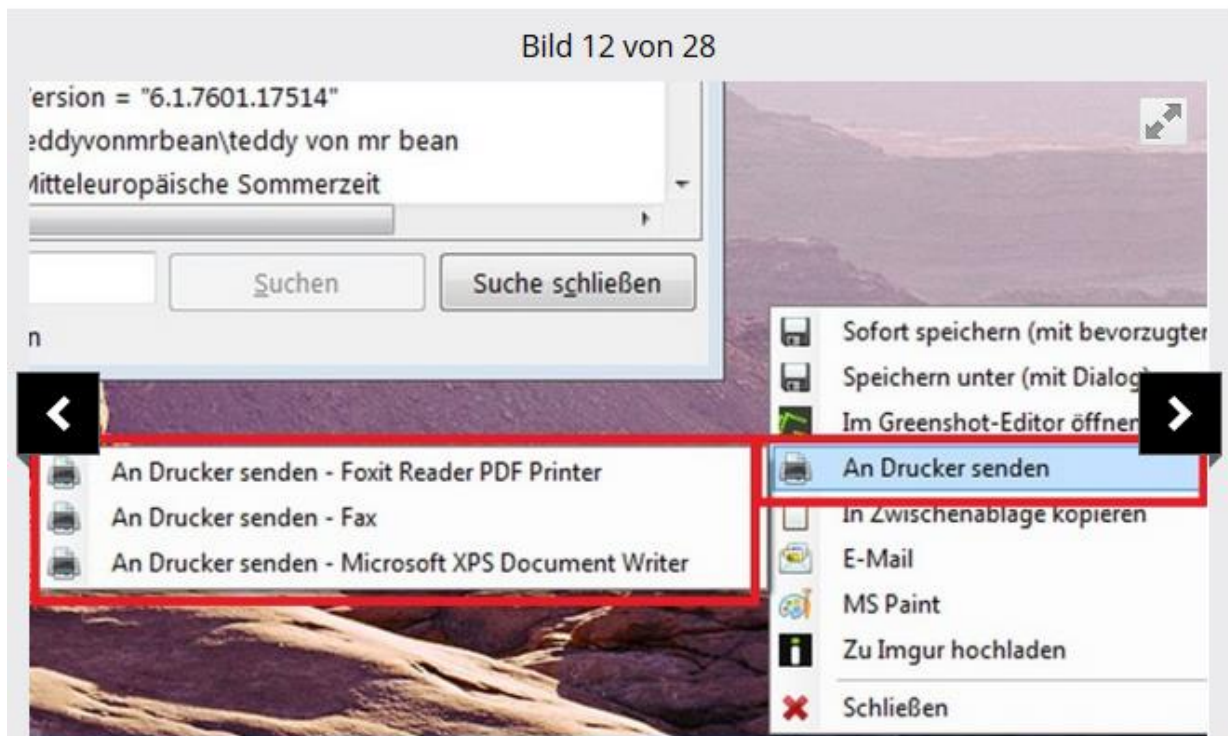


Bild 11 von 28



Vielfältiges Bearbeiten dank Editor (4)

Es lohnt sich, mit den Icons am linken Rand zu experimentieren: Das ABC-Zeichen samt gelbem Stift dient als Textmarker, um in Gelb wichtige Screenshot-Stellen zu kennzeichnen. Mit Tastenkürzeln protzen diese Features weiterhin: Den Textmarker etwa nutzen Sie ohne einen Mausklick durch Drücken von H (für „Hervorheben“). Die Textmarker-Farbe muss nicht Gelb sein: Das Hintergrund-Farbe-Icon erlaubt einen Farbtausch.

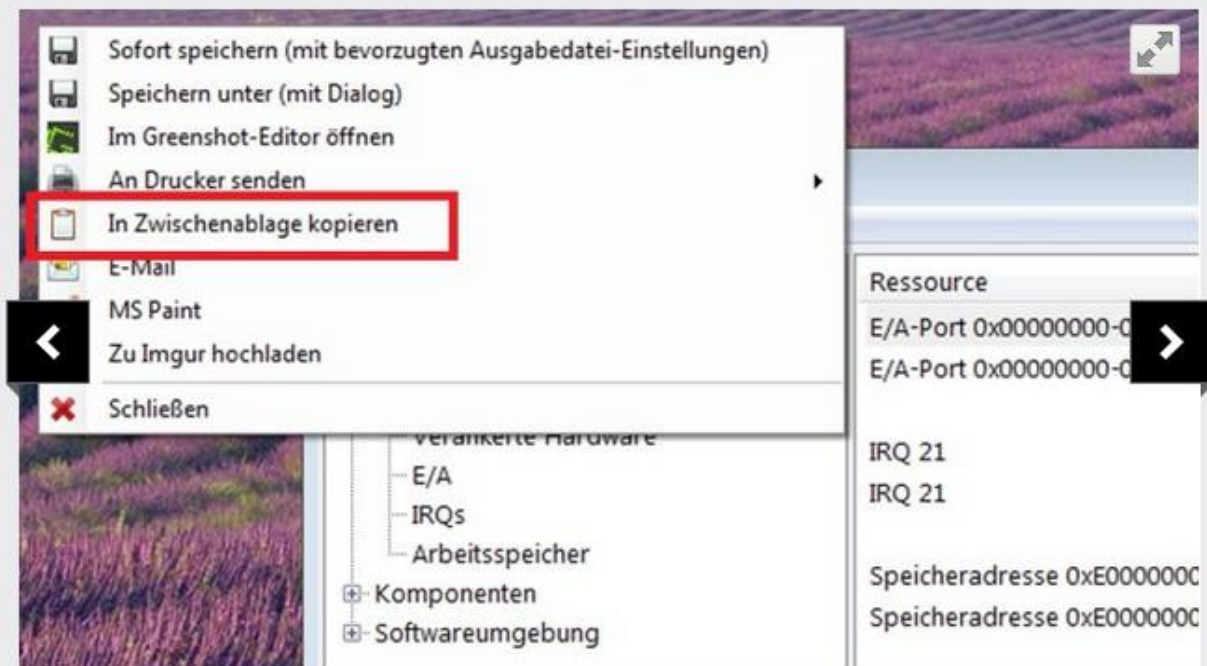


Screenshot an einen (Pseudo-)Drucker leiten

Wählen Sie im Screenshot-Menü die Option *An Drucker senden*, klappt nicht nur das Ausdrucken. Alternativ nehmen Sie eine PDF-Sicherung vor. Die bietet der Druckdialog an, wenn ein virtueller Drucker beziehungsweise ein PDF-Drucker-Treiber installiert ist – Programme wie **Foxit Reader**, **PDFCreator**, **Nitro PDF Reader** oder Windows 10 ab Werk bringen einen mit. Bei letzterem Betriebssystem heißt die Funktion *Microsoft Print to PDF*.



Bild 13 von 28

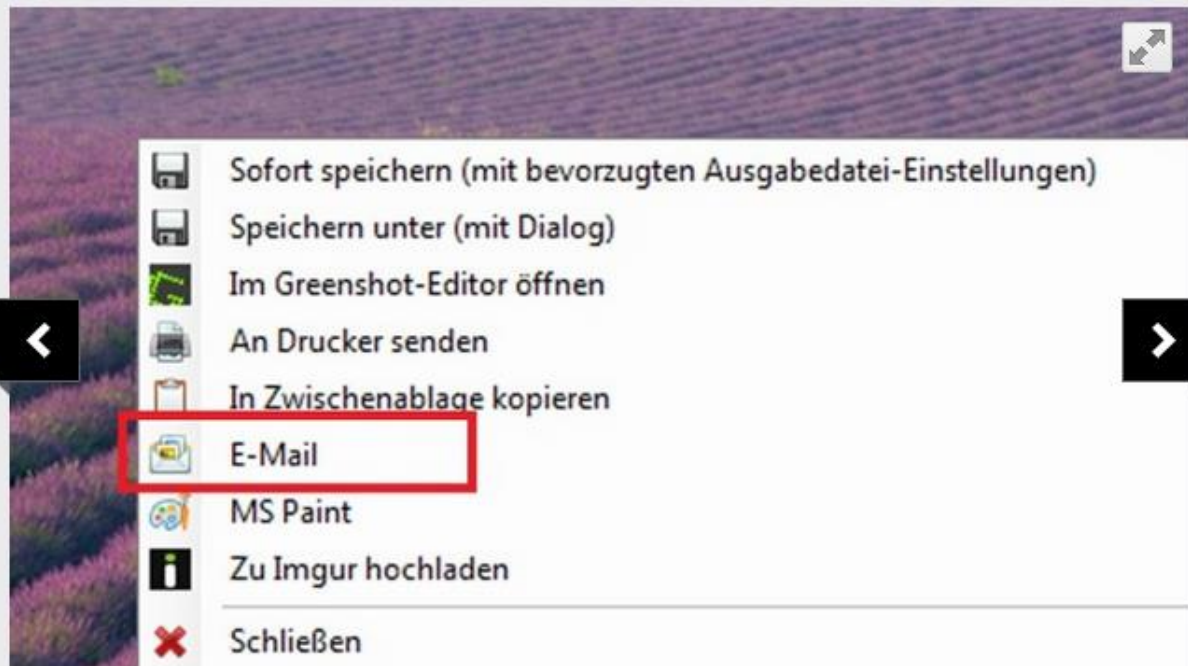


In Zwischenablage kopieren

Der Greenshot-Befehl *In Zwischenablage kopieren* legt die Bildschirm-Bildauswahl in einen speziellen Arbeitsspeicher-Bereich von Windows – ein Dateispeicherpfad landet nicht im RAM-Zwischenspeicher. Dieses Kopieren eignet sich, um den Inhalt in einem anderen Tool zwecks Bearbeitung via Strg-V einzufügen. Doch ...



Bild 14 von 28

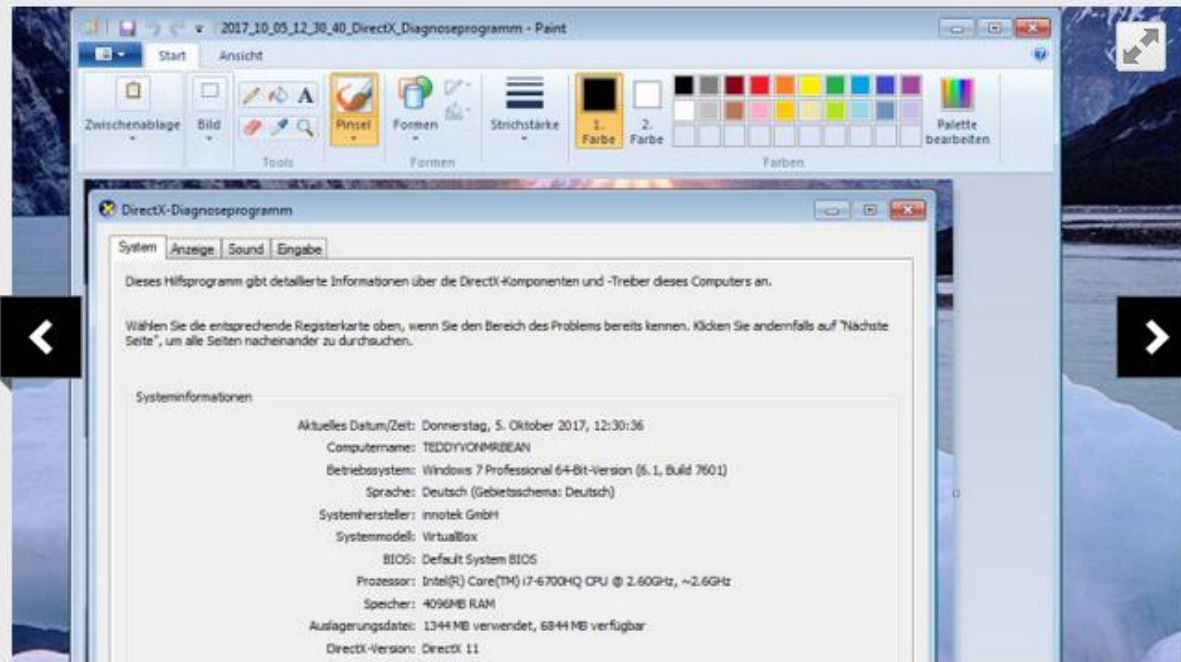


E-Mail-Versand und Paint-Weiterbearbeitung (1)

... neben dem Anhängen des Erfassten als Bilddatei-Mailanhang, womit Greenshot das E-Mail-Programm versorgt (zum Beispiel **Thunderbird** nachinstallieren), ...



Bild 15 von 28



E-Mail-Versand und Paint-Weiterbearbeitung (2)

... bietet Greenshot den Versand an Paint an. Diese Minimal-Bildbearbeitungslösung in Windows-Betriebssystemen schneidet Bilder zu, fügt Markierungsrahmen ein, speichert in unterschiedlichen Formaten einen Datei-Klon ab, eignet sich zur Graustufen-Umwandlung. Dass in Greenshot ein Menüpunkt für den direkten Export ins Konkurrenz-Utility Paint existiert, beweist, dass der Greenshot-Hersteller die Kooperation mit anderen Softwareprodukten nicht fürchtet.

Um aber noch einmal Bezug aufs E-Mail-Senden ohne Umschweife zu nehmen: Aus dem Bearbeitungs-Editor von Greenshot integrieren Sie das aktuelle Bild ebenfalls an eine neue Mail an. Dem dient das Tastenkürzel Strg-E.



Bild 16 von 28

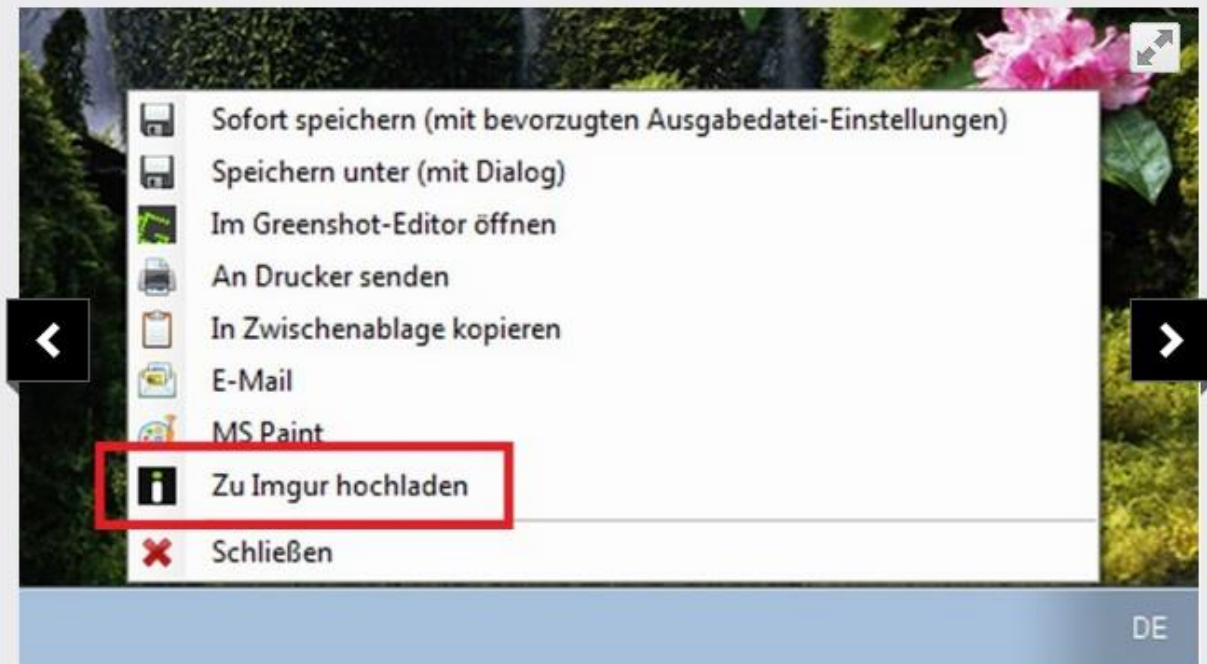


Bild ins Internet hochladen (1)

Die wohl pfiffigste Option verbirgt sich im Screenshot-Menü unten: *Zu Imgur hochladen*.



Bild 17 von 28

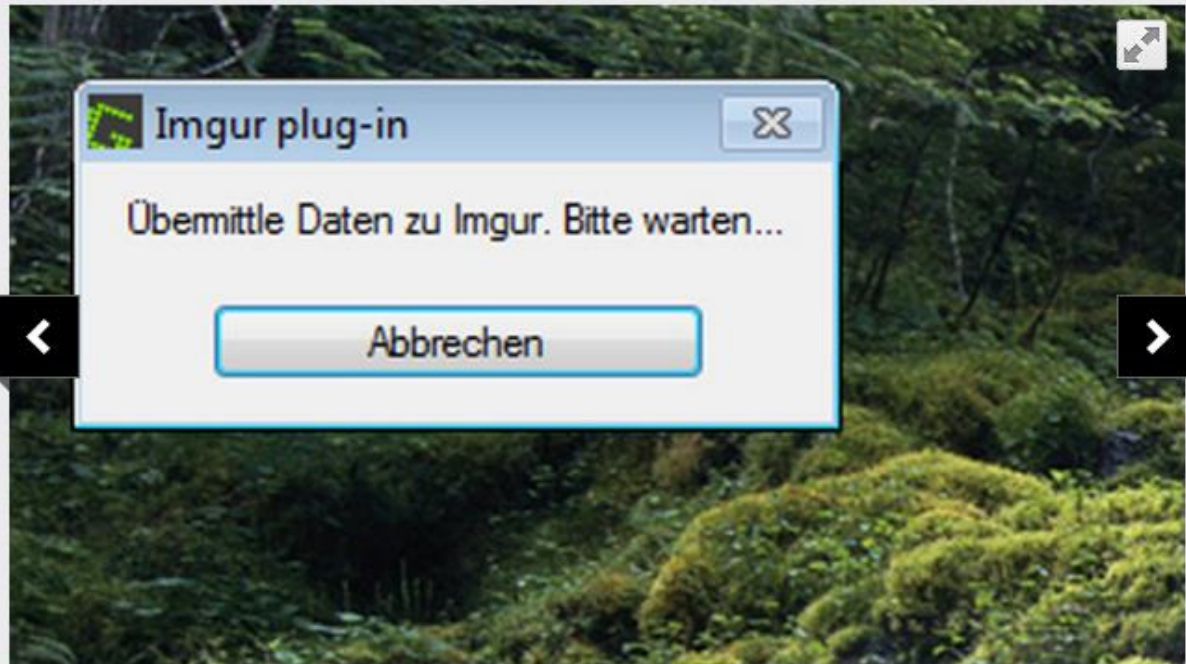


Bild ins Internet hochladen (2)

Nach Auswahl dieses Menüpunkts übermittelt Greenshot den Screenshot auf einen Web-Server. Ein Meldungsfenster von kurzer Dauer weist darauf hin.



Bild 18 von 28

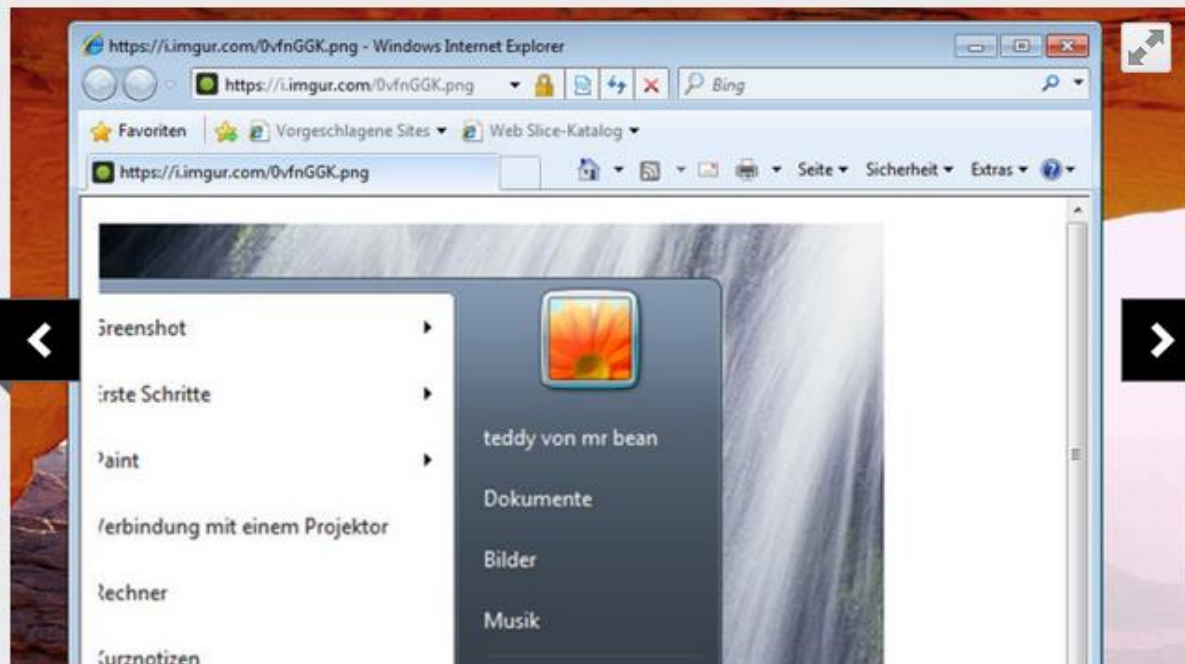


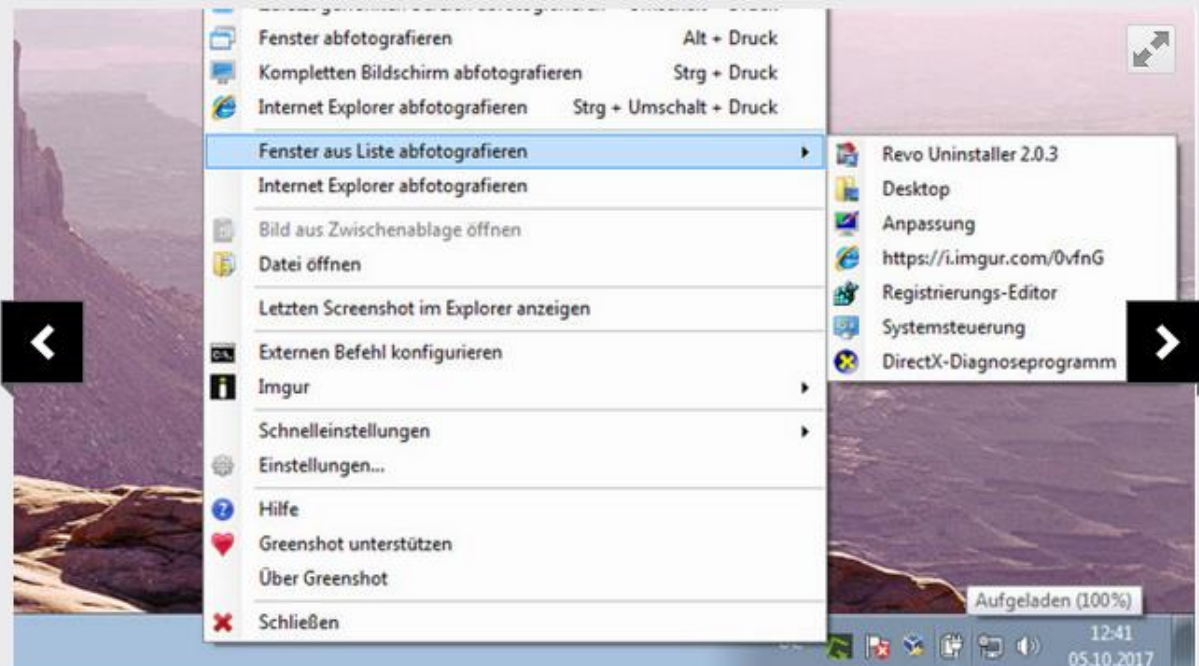
Bild ins Internet hochladen (3)

Ein Klick auf den Infobereich-Balloon-Tip (die Sprechblase), schon erscheint Ihr hochgeladenes Werk im Standardbrowser. Das Format ist PNG. Wie Sie es ändern – siehe Tipps zu den Einstellungen am Ende der Fotostrecke.

Sie können die Webadresse nun im Internet mit anderen teilen, zum Beispiel per Link im Messenger oder auf Facebook. Der Direkt-Upload des Bildes spart Zeit, denn das Erstellen einer Datei und Betätigen einer Hochladen-Schaltfläche im Browser fällt weg.



Bild 19 von 28



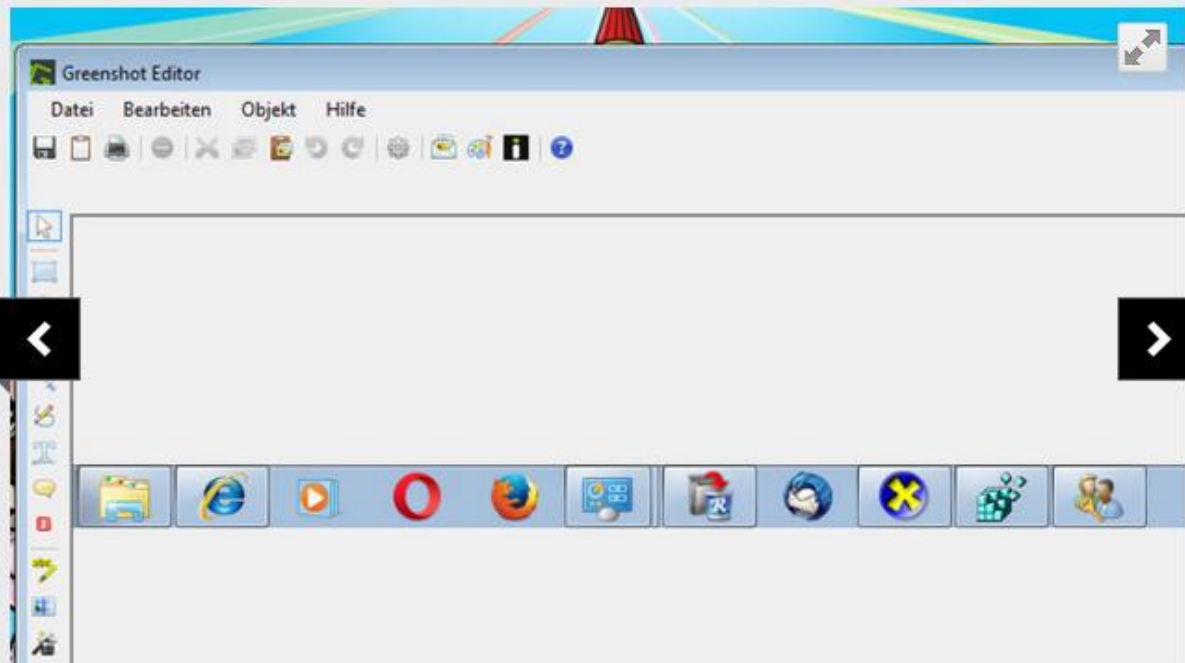
Spezialisierte Screenshot-Modi (1)

Im Infobereich neben der Windows-Uhr, im sogenannten Systray oder System-Tray, finden Sie ein Symbol von Greenshot. Ein Rechtsklick offenbart diverse Screenshot-Modi: Wählen Sie im oberen Bereich Ihre Präferenz.

Ein Beispiel: Verharrt der Mauszeiger auf *Fenster aus Liste abfotografieren*, präsentiert Greenshot daneben eine Ausklappliste. Hier wählen Sie außer einem sichtbaren sogar ein minimiertes Fenster aus. Selbiges screenshotet Greenshot nun. Was damit passieren soll? Das legen Sie im üblichen Menü fest: darunter sofortiges Speichern, ein Export nach Paint, E-Mail-Versand oder Imgur-Upload.



Bild 20 von 28

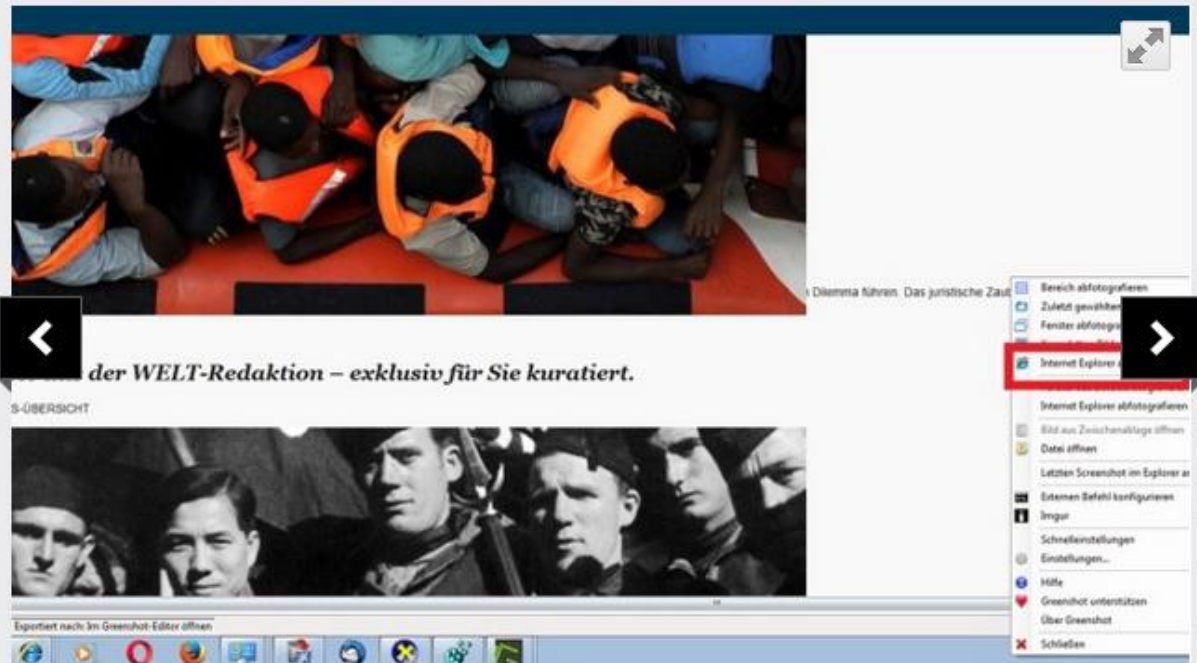


Spezialisierte Screenshot-Modi (2)

Fenster abfotografieren im Kontextmenü des Greenshot-System-Tray-Icons lohnt das Ausprobieren: Sie bewegen anschließend den Mauszeiger aufs gewünschte Fenster. Je nachdem, wo der Mauszeiger parkt, variiert die Greenshot-Markierungsfläche. So lichten Sie per Klick das ganze Fenster ab oder einen Teil – etwa beim Windows-Center für erleichterte Bedienung die Adressleiste. Sogar die Taskleiste ist für sich genommen screenshotbar.



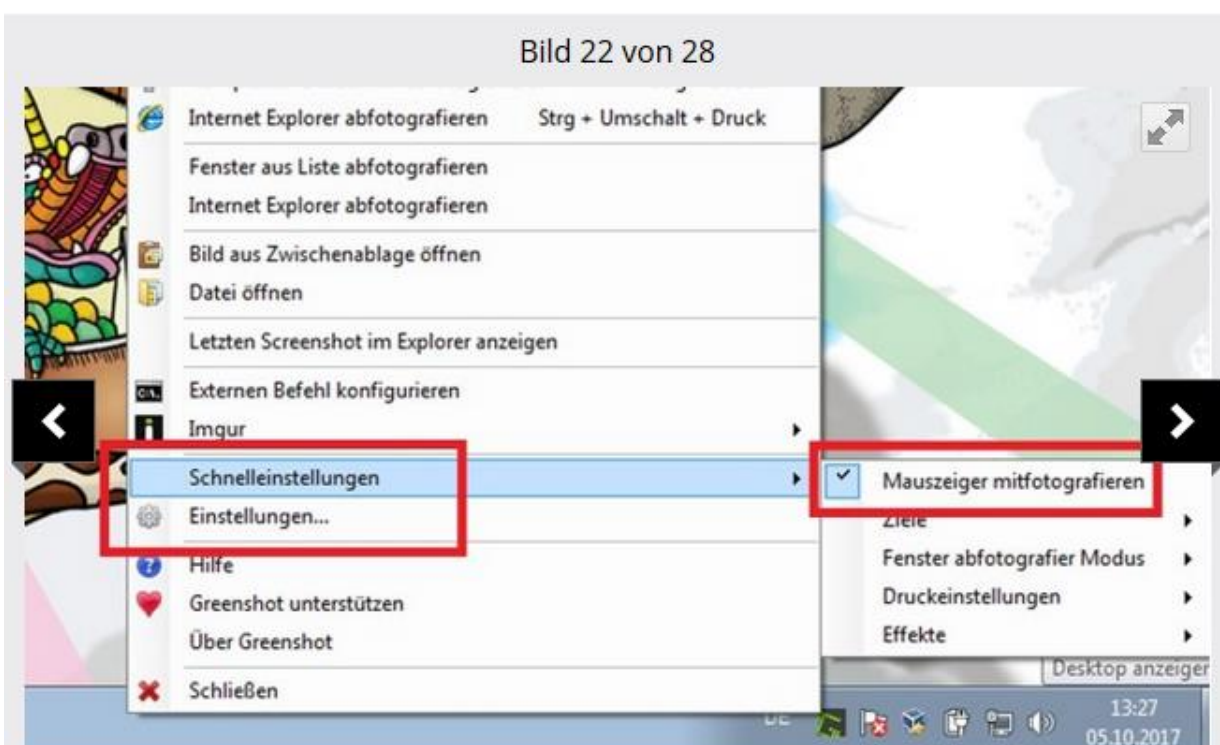
Bild 21 von 28



Spezialisierte Screenshot-Modi (3)

Fans des Internet Explorers aufgepasst: Mit dem Systray-Icon-Kontextbefehl *Internet Explorer abfotografieren* lichtet die Anwendung den IE-Browser ab. Super: Greenshot scrollt hierbei die geladene Seite im aktuellen Tab nach unten, um Bereiche jenseits des Sichtbaren zu erfassen. Danach öffnet sich das bekannte Menü mit den Export-Optionen etwa für sofortiges Speichern oder Imgur-Upload.

Wichtig: Damit das Foto-Shooting funktioniert, stellen Sie sicher, dass der Internet Explorer nicht minimiert ist. Holen Sie ihn – sofern in die Taskleiste verbannt – per Klick nach vorn.



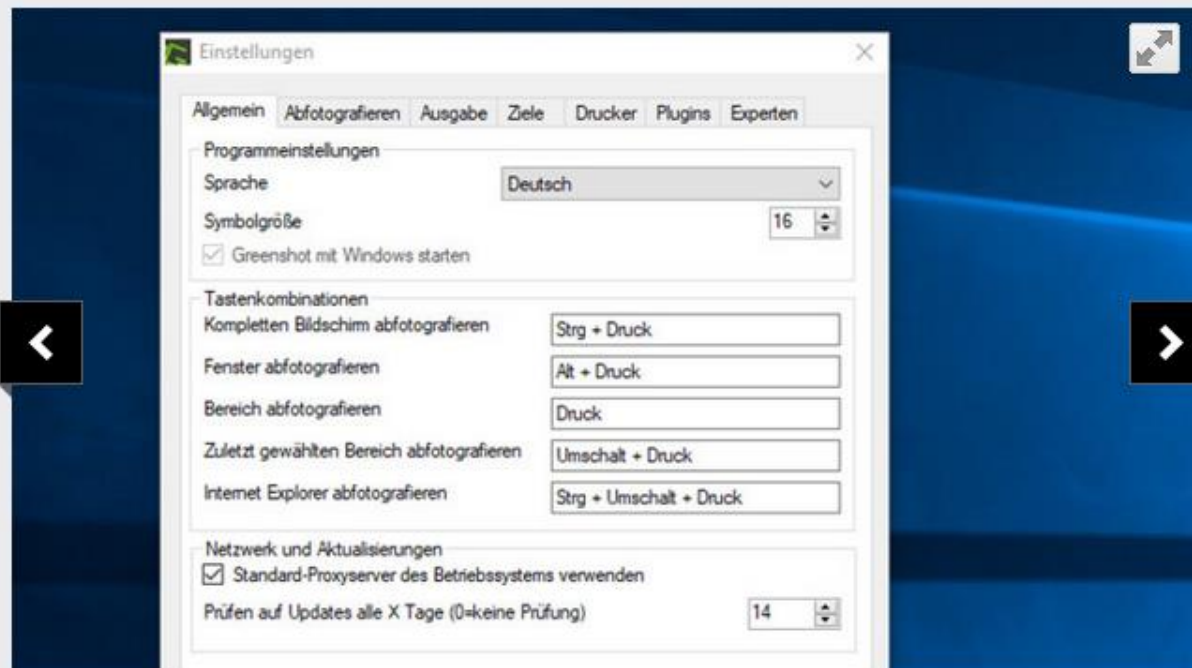
Einstellungen anpassen (1)

Bloß auszugsweise stellt COMPUTER BILD hier einige Highlights des Programms vor. Greenshot bietet noch mehr: Wer Blut geleckt hat, fuchst sich weiter ein. Hierzu öffnen Sie per Rechtsklick aufs Systray-Symbol von Greenshot mit *Einstellungen* die Konfiguration.

Bevor Sie das machen, könnten Sie einen Blick in die Schnelleinstellungen erhaschen: Wenn Sie hier den standardmäßig gesetzten Haken *Mauszeiger mitfotografieren* rausnehmen, landet der Cursor nicht mehr in Screenshots. Meist dürfte das Miterfassen dieses Bedienelements unerwünscht sein; Profis könnten das wollen und generell ist die Berücksichtigung des Cursors eher ein lobenswertes Feature als der Genre-Standard. Man bedenke: Windows bietet keine Option, um den Mauszeiger mit zu erfassen.



Bild 23 von 28



Einstellungen anpassen (2)

Entscheiden Sie sich statt für die Schnelleinstellungen im Kontextmenü für die *Einstellungen*, sehen Sie ein neues Fenster. Auf der ersten Registerseite passen Sie vor allem die Tastenkombinationen an.



Bild 24 von 28

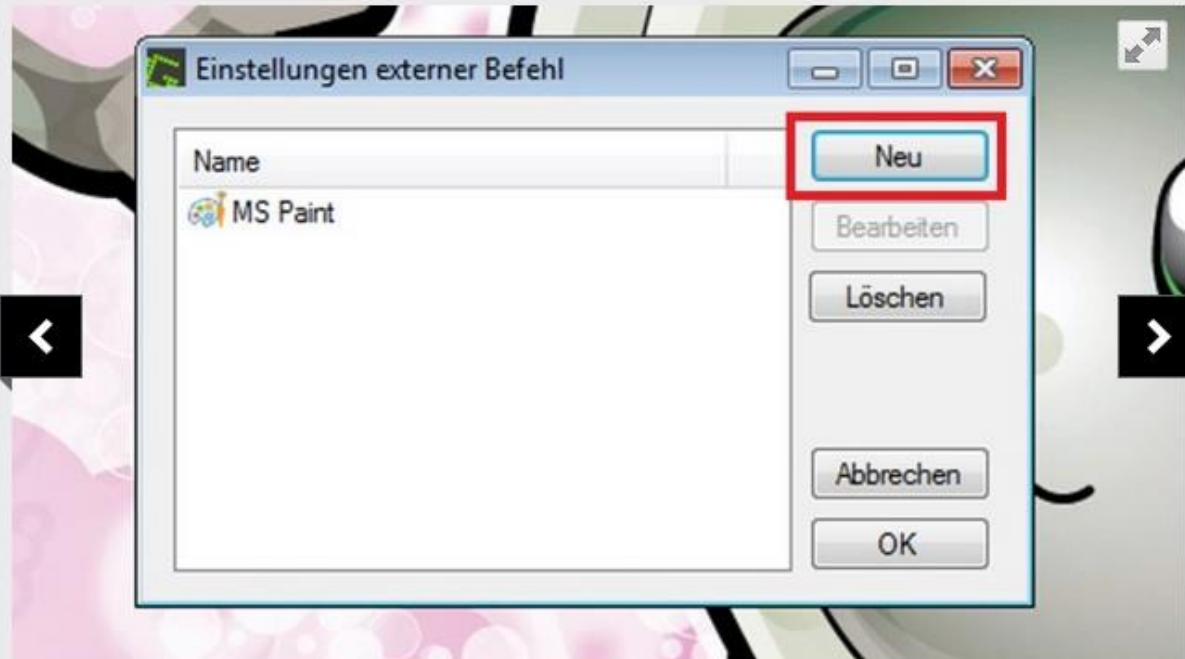


Einstellungen anpassen (3)

Die Export-Ziele von Greenshot sind recht umfangreich. Da geht aber noch mehr, bauen Sie sie aus! Der erste Schritt ist ein Rechtsklick aufs Infobereich-Symbol, hiernach wählen Sie *Externen Befehl konfigurieren*. Im Beispiel fügt COMPUTER BILD als Export-Ziel den kostenlosen Bildbetrachter **IrfanView** hinzu.



Bild 25 von 28

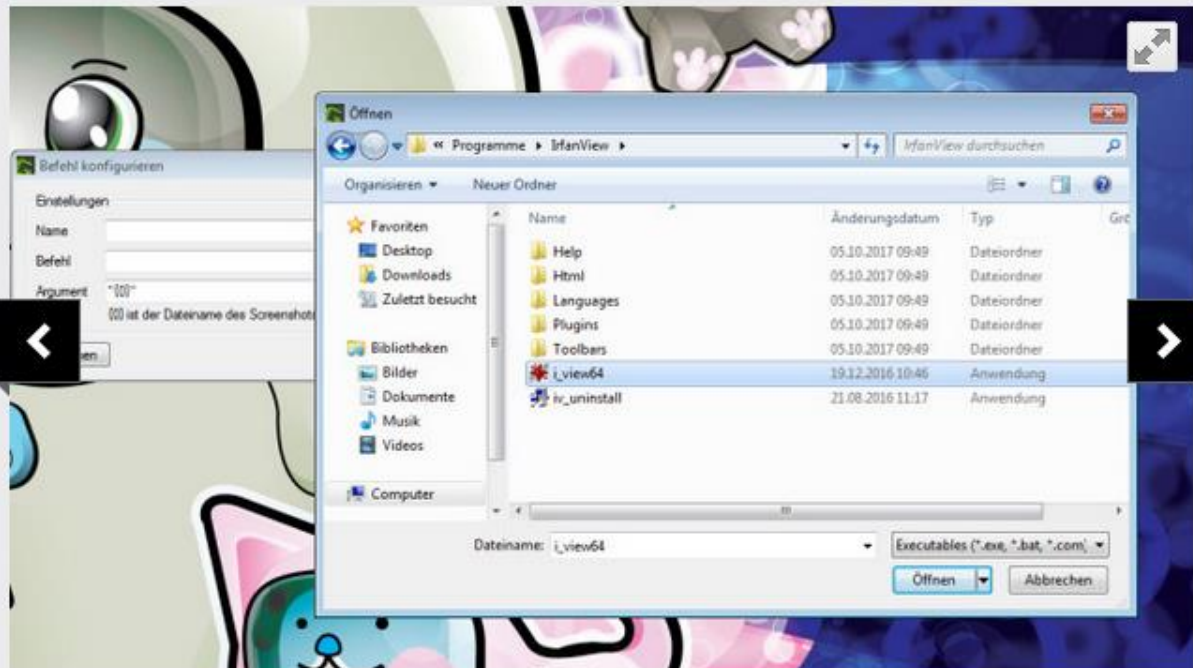


Einstellungen anpassen (4)

Im sich öffnenden Fenster dient der Neu-Knopf dem Anlegen eines neuen Programms, das Greenshot mit einem Screenshot beschicken soll. Klicken Sie auf den Button.



Bild 26 von 28



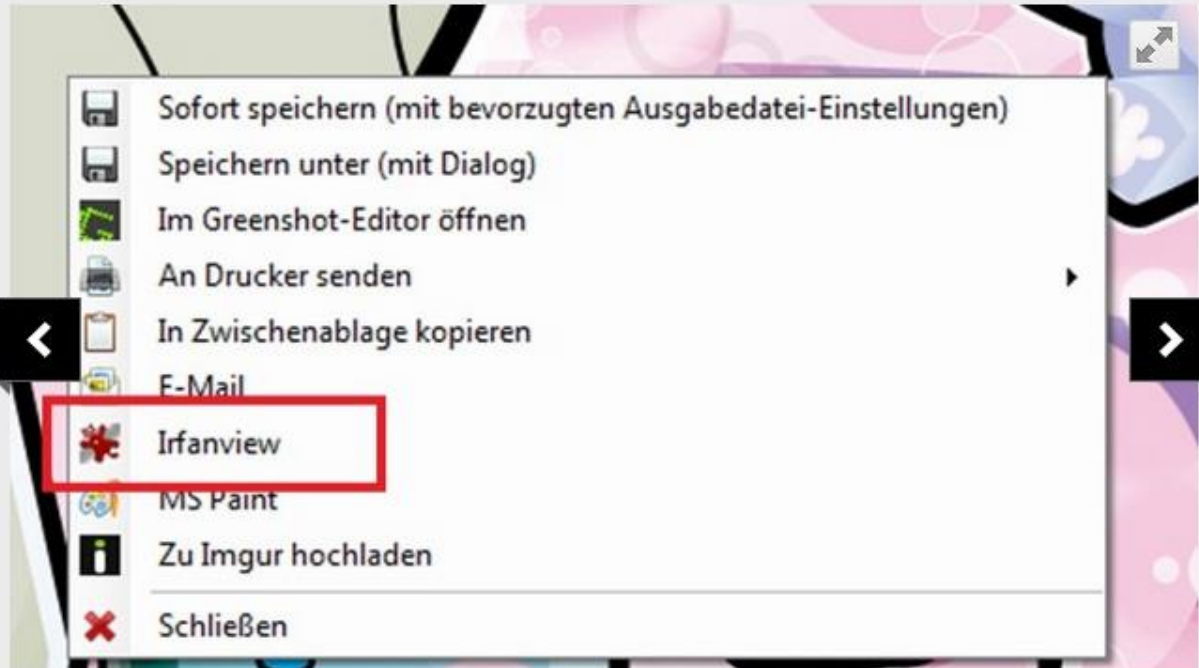
Einstellungen anpassen (5)

Jetzt tragen Sie ins obere Feld einen Namen ein. In die Zeile darunter packen Sie den Pfad jener Software, die der Weiterverarbeitung des Screenshots dienen soll: dazu bitte auf die ...-Fläche klicken – denn wer möchte Pfadangaben manuell machen, wenn es per Maus komfortabler geht?

Im Beispiel von IrfanView 64 Bit doppelklicken Sie auf der Windows-C-Partition die Ordner *Programme* und *IrfanView*, anschließend *i_view64.exe*, es folgt ein Mausklick auf *Öffnen*. Im Greenshot-Fenster bestätigen Sie mit *OK*. Wer IrfanView 32 Bit unter Windows 64 Bit nutzt, legt einen anderen Klickpfad ein: Korrekt ist *Programme (x86)*, *IrfanView* und *i_view32.exe*.



Bild 27 von 28



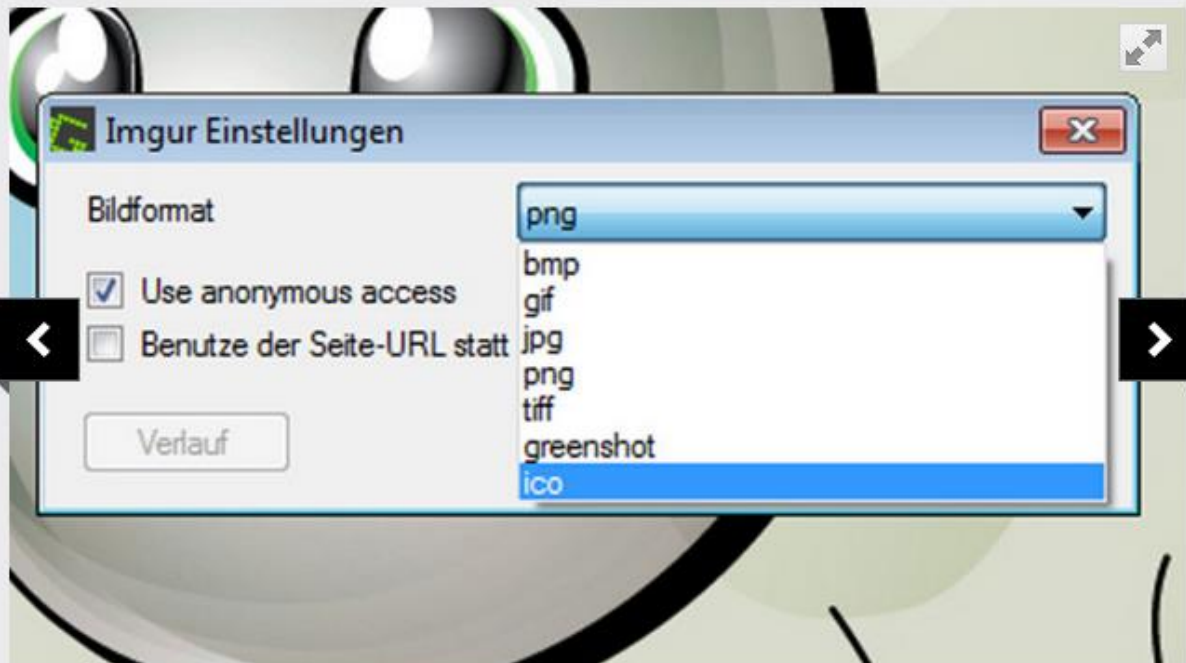
Einstellungen anpassen (6)

Voilà: Nach Betätigen der Druck-S-Abf-Taste und Aufziehen eines Screenshot-Rechtecks bietet das Menü das frisch eingefügte IrfanView an.

Hinweis: Falls Sie im Beispiel IrfanView wieder verbannen wollen, öffnen Sie mittels Systray-Icon-Rechtsklick die Sektion *Externen Befehl konfigurieren*. Dort markieren Sie *Irfanview* und klicken auf *Löschen*.



Bild 28 von 28



Einstellungen anpassen (7)

Eine Stärke von Greenshot liegt darin, Screenshots ohne weiteres Zutun zum Imgur-Webdienst zu schicken. Sie möchten den Upload in einem anderen Format als PNG tätigen? Rufen Sie per Klick aufs Systray-Zeichen von Greenshot den Kontextmenüpunkt *Imgur* und hier *Einstellungen* auf. Im neuen Fenster schwenken Sie um: per Drop-down-Menü beispielsweise auf JPEG.

Quelle: <http://www.computerbild.de/fotos/cb-Tipps-Software-Greenshot-Screenshots-fertigen-und-weiter-verarbeiten-19091245.html>